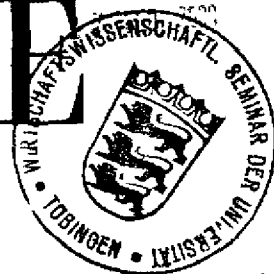


STATISTISCHE BERICHTE



ZG 43

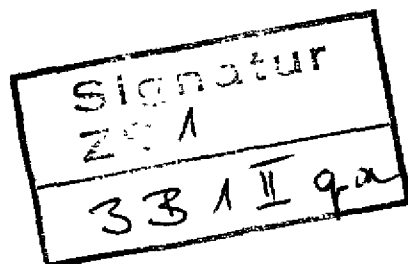
Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. III/4/133

Erschienen am 5. November 1954

Ernteschätzung und Wachstumsstand von Futterpflanzen

Ende September 1954



(4224)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Ernteschätzung einiger Futterpflanzen im Hauptfruchtbau

Die vorliegenden Ernteschätzungen erstrecken sich auf folgende als Hauptfrüchte angebaute Futterpflanzen:

1. Serradella, Esparsette und gemischter Anbau von Klee und Luzerne
2. Grünmais zur Grün- und Gärfuttergewinnung
3. Wicken und Süßlupinen zur Grünfutter-, Gärfutter- und Heugewinnung

Die Ernteschätzungen stützen sich auf die endgültigen Anbauflächen und auf die Ertragschätzungen der amtlichen Berichtersteller von Ende September und stellen ebenso wie die zum Vergleich beigegebenen Vorjahrszahlen endgültige Ergebnisse dar. Die Ertragsangaben beziehen sich auf Grünmasse, wobei etwaige Heu- oder Weidenutzung auf Grünmasse umgerechnet ist.

Der Anbau der unter 1. und 2. genannten Futterpflanzen findet sich hauptsächlich in Süddeutschland.

Anbauflächen im Bundesgebiet 1954

Fruchtart (im Hauptfruchtbau)	Anbau- fläche insgesamt 1000 ha	davon in		
		Bayern	Baden- Württ.	übrige Länder
Serradella, Esparsette und Klee- und Luzernegemisch	13,8	21	45	34
Grünmais	48,4	49	30	21
Wicken und Süßlupinen	29,6	29	18	53

Gegenüber dem Vorjahr ist der Anbau von Serradella, Esparsette sowie Klee- und Luzernegemisch um 1,7 vH und der Anbau von Wicken und Süßlupinen um 20,2 vH zurückgegangen, während der Anbau von Grünmais um 6,3 vH zugenommen hat. Die Hektarerträge liegen in diesem Jahr infolge der reichlichen Niederschläge im allgemeinen höher als im Vorjahr mit Ausnahme von Nordrhein-Westfalen und teilweise auch Schleswig-Holstein, wo im vorjährigen Sommer neben den allgemein höheren Temperaturen ebenfalls günstige Niederschlagsverhältnisse geherrscht hatten. Im Bundesdurchschnitt werden die diesjährigen Hektarerträge auf 201,0 dz Serradella usw., 348,2 dz Grünmais und 179,8 dz Wicken und Süßlupinen geschätzt, womit sie die entsprechenden Vorjahrserträge um 8,1 vH bzw. 7,8 vH und 2,9 vH übertreffen. Daraus berechnen sich folgende Gesamterträge:

Fruchtart (im Hauptfruchtbau)	1953	1954	1954 gegen 1953
	in 1000 t Grünmasse		in vH
Serradella, Esparsette und Klee- und Luzernegemisch	261	278	+ 6,3
Grünmais	1 470	1 684	+ 14,6
Wicken und Süßlupinen	649	533	- 17,9

Die Gesamternte an diesen Futterpflanzen stellt sich demnach in diesem Jahr mit 2,49 Mill. t um 4,8 vH höher als im Vorjahr (2,38 Mill. t) und um 0,4 vH höher als im Durchschnitt der letzten vier Jahre (2,48 Mill. t).

Der Wachstumsstand der wichtigsten Futterpflanzen

Nach kräftiger Erwärmung im ersten Monatsdrittel war es im September - wie bereits in den Vormonaten - meistens kühl und naß. Für die Entwicklung der Futterpflanzen war die Witterung im allgemeinen günstig.

Der Wachstumsstand von Klee, Luzerne, Wiesen und Viehweiden wurde daher von den amtlichen Berichterstattern zu Ende September fast durchweg besser als mittel beurteilt. Für das Bundesgebiet im ganzen lagen die Beurteilungsnoten für diese Futterflächen zwischen 2,4 und 2,7, in den einzelnen Bundesländern lagen sie zwischen 2,3 und 3,0. In Süddeutschland und Hessen war der Stand meistens besser als in Norddeutschland.

Der Wachstumsstand im Bundesgebiet

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	September	August	September
	1954	1954	1953
Klee und Klee gras	2,6	2,7	2,6
Luzerne	2,4	2,5	2,7
Wiesen	2,5	2,6	2,9
Viehweiden	2,7	2,7	2,9

Gegenüber der vorigen Beurteilung (Ende August 1954) hat sich der Wachstumsstand im ganzen etwas verbessert. Im Bundesdurchschnitt sind die Beurteilungsnoten für Klee, Luzerne und Wiesen um 0,1 Punkt besser als damals, während die Viehweiden wieder die gleiche Note erhielten. In den einzelnen Ländern war die Entwicklung jedoch unterschiedlich. So ergaben sich neben z. T. gleichen Noten in Süddeutschland und Hessen teilweise Verbesserungen um 0,2 Punkte, in den Höchstfällen sogar um 0,3 Punkte (Klee in Hessen) und um 0,4 Punkte (Luzerne in Rheinland-Pfalz), während in Norddeutschland z. T. Verschlechterungen bis zu 0,2 Punkten festgestellt wurden.

Gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres, dem in den meisten Teilen des Bundesgebietes eine Trockenperiode vorausgegangen war, war der diesjährige Wachstumsstand von Ende September im allgemeinen ebenfalls besser. Während der Klee im Bundesdurchschnitt wieder die gleiche Beurteilungsnote wie im Vorjahr erhielt, war die diesjährige Note für Luzerne um 0,3 Punkte, für Wiesen um 0,4 und für Viehweiden um 0,2 Punkte besser als die vorjährige.

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge im September 1954

An Pflanzenkrankheiten wurde im Berichtsmonat in größerem Umfang allenthalben die Knollenfäule der Kartoffeln und in Nordrhein-Westfalen, teilweise auch in Schleswig-Holstein, die Veilgilbungskrankheit der Rüben festgestellt. An Pflanzenschädlingen traten besonders in Süddeutschland Ackerschnecken, Engerlinge, Feldmäuse und Wild auf.

Endgültige Ertragsschätzung einiger

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Serradella, Esparsette und gemischter Anbau von Klee und Luzerne		
			Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen
			ha	dz	t
		1	2	3	
1	Schleswig-Holstein	1954	595	137,4	8 176
2	" "	1953	487	156,9	7 639
3	Hamburg	1954	11	173,5	191
4	" "	1953	5	180,0	90
5	Niedersachsen	1954	1 880	174,7	32 852
6	" "	1953	1 939	168,2	32 619
7	Bremen	1954	2	170,0	34
8	" "	1953	3	190,0	57
9	Nordrhein-Westfalen	1954	1 734	231,0	40 052
10	" "	1953	1 454	233,9	34 009
11	Hessen	1954	218	200,9	4 380
12	" "	1953	267	152,8	4 081
13	Rheinland-Pfalz	1954	319	219,9	7 014
14	" "	1953	349	190,9	6 662
15	Baden-Württemberg	1954	6 209	209,1	129 842
16	" "	1953	6 729	186,2	125 316
17	Bayern	1954	2 841	193,6	55 009
18	" "	1953	2 810	179,8	50 526
19	<u>Bundesgebiet</u>	1954	13 809	201,0	277 550
20	" "	1953	14 043	185,9	260 999
21	West-Berlin	1954	9	181,8	170
22	" "	1953	13	195,5	257

Futterpflanzen im Hauptfruchtbau 1954

Grünmais zur Grün- und Gärfuttergewinnung			Wicken und Süßlupinen zur Grünfutter-, Gärfutter- und Heugewinnung			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
4	5	6	7	8	9	
225	265,5	5 974	2 908	155,1	45 105	1
217	237,2	5 148	4 978	189,6	94 388	2
12	236,0	283	16	226,0	362	3
2	247,2	49	13	220,8	287	4
769	321,9	24 757	4 686	180,9	84 769	5
579	292,4	16 928	3 912	154,2	60 334	6
1	250,0	25	3	170,0	51	7
0	250,0	0	4	173,5	70	8
1 807	368,5	66 581	3 267	188,9	61 704	9
1 413	395,7	55 912	2 270	226,5	51 416	10
4 060	367,3	149 117	2 873	177,5	51 003	11
3 464	291,7	101 043	3 240	155,4	50 361	12
3 150	301,1	94 845	2 037	195,0	39 714	13
3 134	283,1	88 727	3 014	179,9	54 208	14
14 619	396,4	579 547	5 183	195,0	101 081	15
15 311	341,3	522 603	8 972	181,3	162 618	16
23 740	321,5	763 353	8 640	172,2	148 760	17
21 391	317,7	679 577	10 724	163,3	175 110	18
48 383	348,2	1 684 482	29 613	179,8	532 549	19
45 511	323,0	1 469 987	37 127	174,7	648 792	20
58	327,7	1 900	36	229,2	818	21
39	243,7	956	40	243,6	973	22

Wachstumstand Ende September 1954

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Lfd. Nr.	L a n d	1954	Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)	Luzerne	Wiesen	Viehweiden
			1			
1	Schleswig-Holstein	Sept.	2,9	2,8	3,0	2,9
2	" "	Aug.	2,8	2,7	3,0	2,8
3	Hamburg	Sept.	2,7	2,9	2,7	2,8
4	"	Aug.	2,8	2,9	2,8	2,9
5	Niedersachsen.	Sept.	2,8	2,8	2,7	2,7
6	"	Aug.	2,8	2,6	2,8	2,7
7	Bremen	Sept.
8	"	Aug.
9	Nordrhein-Westfalen	Sept.	2,8	2,6	2,8	2,7
10	" "	Aug.	2,8	2,6	2,7	2,7
11	Hessen	Sept.	2,4	2,3	2,3	2,3
12	"	Aug.	2,7	2,5	2,5	2,5
13	Rheinland-Pfalz	Sept.	2,6	2,6	2,5	2,5
14	" "	Aug.	2,7	3,0	2,8	2,6
15	Baden-Württemberg	Sept.	2,6	2,4	2,4	2,5
16	" "	Aug.	2,6	2,5	2,5	2,5
17	Bayern	Sept.	2,5	2,3	2,4	2,5
18	"	Aug.	2,6	2,4	2,5	2,5
19	<u>Bundesgebiet</u> ¹⁾	Sept.	2,6	2,4	2,5	2,7
20	" ¹⁾	Aug.	2,7	2,5	2,6	2,7
21	West-Berlin	Sept.	2,5	2,7	2,6	2,2
22	" "	Aug.	2,5	2,8	2,6	2,2

1) Ohne Bremen.